Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 97 (2010)

Heft: 3: wet cetera DSDHA

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werk-material Saalbauten, 10.11/550 °Verlag Werk AG / Œuvre SA werk, bauen+ wohnen 3 | 2010

Neubau Gemeindesaal – Kirchenzentrum Flawil, SG

Standort: Lindenstrasse 6, 9230 Flawil

Bauherrschaft: Politische Gemeinde & evangelische Kirchgemeinde

Flawil

Architekt: ARGE BMBK (Blatter + Müller Dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Bischoff Kopp Dipl. Arch. ETH/SIA GmbH, Weinfelden, Zürich) Mitarbeit: Sike Kietzer, Florian Kaiser, Ulla Rubas, Lilian Demuth Bauingenieur: SJB Kempter-Fitze AG, Ingenieure + Planer

SIA USIC, Frauenfeld

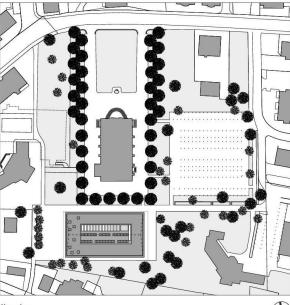
Örtl. Bauleitung: bgw Architekten AG, Flawil Elektroingenieur: O. Kramer Elektroplan, Flawil

HLK-Ingenieur: Oekoplan AG, Gossau

Sanitärplanung, Fachkoordination: Engineering + Haustechnik GmbH, Flawil

Bauphysik, Akustik: Mühlebach Akustik+Bauphysik, Wiesendangen Landschaftsarchitektur: Ursula Weber-Böni, Gossau

Holzbau: ARGE Holzbau GZ-Flawil, c/o Blumer-Lehmann AG, Gossau



Situation



Projektinformation

Mit dem Neubau des Gemeindesaals und Kirchenzentrums in Flawil wird ein Gemeinschaftswerk erstellt, das den in Flawil beheimateten Vereinen als Treffpunkt dient und ein Ort der Begegnung für die Region sein soll. Durch die Lage hinter der Kirche nimmt der Bau respektvoll mit ihr Kontakt auf, ohne sie zu konkurrenzieren. Während die massive Kirche innerhalb des Ortsbildes Monumentalität markiert und mit ihrem tiefgezogenen Dach im Boden verankert zu sein scheint, strahlt der neue Gemeindebau Leichtigkeit aus und kontrastiert durch seinen pavillonartigen Charakter die Schwere des Kirchenbaus. Aufgrund seiner Längenabwicklung wird das neue Volumen auch von der Hauptstrasse her wahrgenommen und am

Zentrum von Flawil angebunden. Die innere Organisation spiegelt die einfache Struktur des Gebäudes wieder: Zwei doppelgeschossige Foyers markieren die beiden ihrem Grad an Öffentlichkeit entsprechenden Eingänge und sind durch einen eingeschossigen Bereich miteinander verbunden. An diesen sind die Hauptnutzungen angegliedert: auf der einen Seite der Gemeindesaal mit Bühne, auf der anderen Seite die Kirchgemeindesäle. Die beiden Bereiche können bei Bedarf funktional abgetrennt oder gemeinsam genutzt werden. Der Haupteingang richtet sich auf den Weg zum Dorf aus, der Eingang der Kirchgemeinde steht in direkter Verbindung zur Kirche.



Eingang Gemeindesaal

Neubau Gemeindesaal – Kirchenzentrum Flawil, SG werk, bauen+wohnen 3 | 2010

Raumprogramm

Gemeindesaal mit Nebenräumen (Foyer, Bühne, Küche, Garderoben, WC-Anlagen, Lagerräume) Kirchgemeindesaal, Raum für Jugendarbeit, Büros der Kirchgemeinde, Archiv- und Lagerräume

Konstruktion

Das Gebäude ist als Holzbau konzipiert und folgt dessen Regeln. Das statische Konzept basiert auf einer lesbaren und straff gegliederten Struktur. Basis bildet eine flache Fundamentplatte. Die Gebäudehülle wird von 37 Rahmen getragen, die auf der inneren Mittelwand aufgestützt sind. Die Rippenkonstruktion ist im Dach teilweise von innen und in der Gebäudehülle von aussen wahrnehmbar. Eine zweite selbsttragende Struktur bilden Fassade, Innenwände und Zwischendecken.

Gebäudetechnik

Minergie-Standard, kontrollierte Lüftung, Fernwärme, Photovoltaikanlage auf Flachdach

Organisation

Auftragsart für Architekt: Wettbewerb

Auftraggeberin: Gemeinde Flawil & evang. Kirchgemeinde Flawil

Projektorganisation: Einzelunternehmen

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

G	PI I	n	a	-+	- 1	-	1/1
U	ш	III	J.	51.	IJ	(Κ.

Orum	ustuck.		
GSF	Grundstücksfläche		9 500 m²
GGF	Gebäudegrundfläche		1456 m²
UF	Umgebungsfläche		8 045 m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche		6 685 m ²
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche		1360 m²
Gebä	iude:		
GV	Gebäudevolumen SIA 416	$12975\mathrm{m}^3$	
GF	EG	1455 m²	
	1.0G	752 m²	
CE	Crundfläche total	2 208 m²	100.0%

	1.00	/32 111	
GF	Grundfläche total	2 208 m²	100.0%
NGF	Nettogeschossfläche	1836 m²	83.2 %
KF	Konstruktionsfläche	372 m²	16.8%
NF	Nutzfläche total	1449 m²	65.6 %
	Büro	326 m²	
	etc. Saalnutzung	1 123 m²	
VF	Verkehrsfläche	245 m²	11.2 %
FF	Funktionsfläche	142 m²	6.4%
HNF	Hauptnutzfläche	1 338 m²	60.6%
NNF	Nebennutzfläche	111 m²	5.0 %



Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	33 500	0.3 %
2	Gebäude	6 996 000	71.8%
3	Betriebseinrichtungen		
	(kont. Lüftung)	670 000	6.9%
4	Umgebung	1 266 000	13.0 %
5	Baunebenkosten	542 500	5.6 %
9	Ausstattung	240 000	2.5 %
1-9	Erstellungskosten total	9748000	100.0 %
2	Gebäude	6996000	100.0%
20	Baugrube	94 500	1.4 %
21	Rohbau 1	1 825 000	26.1 %
22	Rohbau 2	764 500	10.9%
23	Elektroanlagen	777 000	11.1 %
24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	536 000	7.7 %
25	Sanitäranlagen	184 000	2.6%
26	Transportanlagen	43 500	0.6%
27	Ausbau 1	945 500	13.5%
28	Ausbau 2	543 500	7.8 %
29	Honorare	1282500	18.3 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	539
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	3169
3	Kosten Umgebung BKP 4 /m² BUF SIA 416	189
4	Zürcher Baukostenindex	
	(4/2005 = 100) 4/2007	106.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

PRINTED AND THE A	0.1000 1000	10	100	CONTROL TOPO D	2000
Cehaud	pkat	egorie	und	Standara	nutzuna

Energiebezugsfläche	EBF	1923 m²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	0.78
Heizwärmebedarf	Qh	80 MJ/m² a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80%
Wärmebedarf Warmwasser	Qww 2	2.3 MJ/m² a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8°C		40°
Energiekennzahl Wärme (gem. Minergie)	38.	7 kWh/m² a

Bautermine

Wettbewerb: September 2005 Planungsbeginn: April 2006 Baubeginn: August 2007 Bezug: September 2008 Bauzeit: 13 Monate

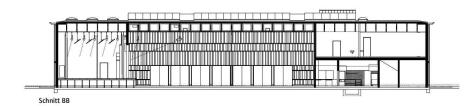
Siehe auch Beitrag in wbw 3 2010, S. 57

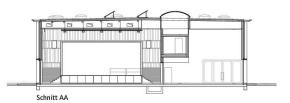


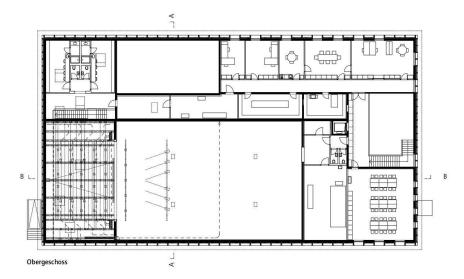


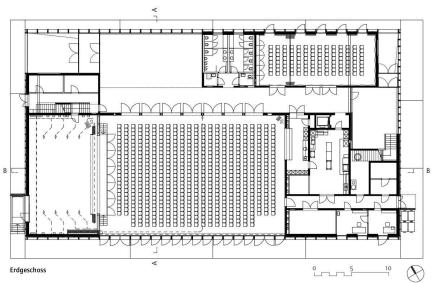


Foyer Gemeindesaal Kirchgemeindesaal Foyer Kirchgemeinde





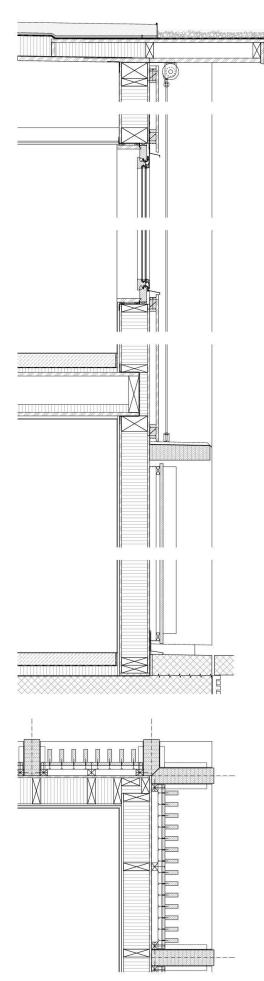




Neubau Gemeindesaal – Kirchenzentrum Flawil, SG werk, bauen + wohnen 3 | 2010



Fassadenausschnitt



Dachfläche

- extensive Begrünung
- Pflanzsubstrat 80 mm
- Schutz- und Filtervlies 20 mmBitumenschweissbahn wurzelfest
- PU Hartschaumplatten PIR 160 mm
- Dampfbremse alukaschiertDreischichtplatte 35 mm

Dachrand

- Pflanzsubstrat ext. Begrüng. 80 mm/Rundkies
 Schutz- und Filtervlies 20 mm
- Bitumenschweissbahn wurzelfest
- Dreischichtplatte 27 mm
 Mineralfaserdämmung (Teilbereich) 120 mm
 Dampfbremse alukaschiert
- Dreischichtplatte 35 mm

Fassadenelemente

- Dreischichtplatte lasiert (UK 10° schräg) 19 mm
- Hinterlüftungslattung 50 mm

Decke über EG

- PU-Belag 5 mmZementunterlagsboden 100 mm
- PE-Folie
- Trittschalldämmplatte 40 mm
- Dreischichtplatte 27 mmBalken Fi/Ta C24 mit Dämmschicht 280 mm
- Dreischichtplatte 27 mm
- Fermacellplatte 15 mm
- Weissputz 3 mm

Aussenwand

- DWD-Platte (Stösse abgeklebt) 16 mm
 Mineralfaserdämmung 200 mm
 OSB-Platte (Stösse abgeklebt) 15 mm
- Fermacellplatte 15 mm

- Weissputz 3 mm

Fassadenelemente

- Vertikal-Deckleiste 100/30 mm, lasiert, gehobelt, ohne Längsstoss, sämtliche Kanten gefast, verdeckt geschraubt von hinten
- Vertikal-Schalung 24 mm, lasiert, gehobelt, ohne Längsstoss, sämtliche Kanten gefast, verdeckt geschraubt von hinten
- Trägerlattung 30 mm (inkl. umlaufender Lattenrahmen)
- Hinterlüftungslattung 50 mm

Fassadenschnitt

werk-material Kirchgemeindehäuser, 09.03/551 °Verlag Werk AG / Œuvre SA werk, bauen+ wohnen 3 | 2010

Reformiertes Kirchgemeindezentrum Dornach, SO

Standort: Gempenring, 4143 Dornach

Bauherrschaft: reformierte Kirchgemeinde Dornach,

Gempen, Hochwald

Architekt: Guignard & Saner Architekten AG

Mitarbeit: Rahel Lämmler

Bauleitung: Mathys und Eigenmann Baumanagement,

Rolf Eigenmann

Bauingenieur: Tom Boyle, Zürich, Bauingenieur

BE MSCE SIA, Tom Boyle



Situation

Projektinformation

Das Grundstück befindet sich in einem Wohnquartier mit einer lockeren Bebauung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern. Das bestehende Kirchgemeindehaus ist durch seine von der Strasse zurückversetzte und tiefere Lage schwer auffindbar und kann seiner Bedeutung als öffentliches Gebäude kaum gerecht werden. Der Neubau versucht durch seine städtebauliche Setzung zwischen dem Niveau des Gempenrings und der tiefer liegenden Eingangsebene des Kirchgemeindehauses zu vermitteln. Der kompakte Baukörper fügt sich in die Massstäblichkeit der Umgebung ein und lässt anhand der skulpturalen Volumetrie seine besondere Nutzung erahnen. Das Betongebäude mit zwei leicht versetzten Giebeldächern wird von zwei Treppen flankiert, die den unteren Hof mit dem oberen Kirchplatz verbinden. Dieser wird vom Gempenring erschlossen

und bietet mit dem dreiseitig verkleideten Glockenturm aus dunkel gestrichener Douglasie, der leicht abgedrehten Rampe und drei Sitzbänken aus Sichtbeton einen festlichen Rahmen für verschiedene Aktivitäten. Über einen leicht erhöhten, gedeckten Vorbereich erreicht man das Foyer des Gottesdienstraumes. Dieses erhält über einen scheinbar geflochtenen Lichtfilter aus dunkel lasierten Eichenstäben gedämpftes Licht. Die Mitte der Giebeldecke weist auf den Haupteingang des Kirchenraumes hin. Man betritt diesen durch eine überhohe, analog der Eingangsfront mit dunklem Holz verkleidete Raumschicht und erreicht den weiss materialisierten Gottesdienstraum. Die gefaltete Decke bildet zwei Giebel, so dass zwischen dem äusseren axialen Giebeldach und der inneren Abwicklung unterschiedlich hohe Zwischenräume entstehen. Diese sind



Der Neubau lässt die Nutzung als Kirche nur erahnen

von konischen Oberlichtern durchstossen und erzeugen bei direkter Sonneneinstrahlung überraschende Lichtspiele. Ein nach Westen gerichteter runder Okulus fokussiert den Blick auf eine Blutbuche. Das untere Foyer wird über eine interne gewendelte Treppe und direkt von aussen über den seitlichen Eingang erreicht. Der Gemeinschaftsraum ist auf den Hof orientiert und lässt sich mittels grosszügigen Schiebefenstern öffnen, so dass die Grenze zwischen Aussen- und Innenraum verwischt. Eine Linde besetzt die Mitte des Hofes und vermittelt zwischen Alt- und Neubau.

Raumprogramm

Obere Ebene: Gottesdienstraum, Sakristei, Foyer Untere Ebene: Gemeinschaftsraum, Küche, WC- Anlage, Stuhllager, Technikzentrale

Konstruktion:

Aussen: Ortbeton, Grosstafelschalung Typ 2+ Innen: Isolation, Gipsständerkonstruktion oder Mauerwerk Boden: Konstruktionsbeton, Marmor im Kirchenraum, sonst Anhydritboden geschliffen

Dach: Innenisolierter zweischaliger Ortbeton, abgehängte Gipsdecken

Organisation

Auftragsart: Wettbewerb

Auftraggeberin: reformierte Kirchgemeinde Dornach,

Gempen, Hochwald

Projektorganisation: Ausführung konventionell

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grun	USLUCK.
CSE	Crundstücksfläche

USF	Grundstucksflache		3713 m²
GGF	Gebäudegrundfläche		340 m²
UF	Umgebungsfläche		2929 m²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche		1387 m²
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche		1542 m²
Gebä	ude:		
GV	Gebäudevolumen SIA 416	3170 m ³	
	mit Turm		
GF	Niveau Gemeinschaftsraum	384 m²	
	Niveau Kirchenraum	302 m ²	
GF	Grundfläche total	686 m²	100.0%
NGF	Nettogeschossfläche	584 m²	85.1 %
KF	Konstruktionsfläche	102 m ²	14.9 %
NF	Nutzfläche total	481 m²	70.1 %
	Niveau Gemeinschaftsraum	254 m ²	
	Niveau Kirchenraum	228 m²	
VF	Verkehrsfläche	74 m²	10.8 %
FF	Funktionsfläche	29 m²	4.2%
HNF	Hauptnutzfläche	442 m²	64.4 %
NNF	Nebennutzfläche	39 m²	5.7 %

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	10 000	0.4%
2	Gebäude	2135000	79.3%
3	Betriebseinrichtungen		
	Möblierung, Ausstattung	80 000	3.0 %
4	Umgebung	224 000	8.3 %
5	Baunebenkosten	245 000	9.1 %
1-5	Erstellungskosten total	2694000	100.0%
2	Gebäude	2135000	100.0%
20	Baugrube	40 000	1.9 %
21	Rohbau 1	550 000	25.8%
22	Rohbau 2	305 000	14.3%
23	Elektroanlagen	150 000	7.0 %
24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	150 000	7.0 %
25	Sanitäranlagen	70 000	3.3%
26	Transportanlagen	60 000	2.8%
27	Ausbau 1	105 000	4.9%
28	Ausbau 2	275 000	12.9%
29	Honorare	430 000	20.1%

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	674
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	3 112
3	Kosten Umgebung BKP 4 /m² BUF SIA 416	161
4	Zürcher Baukostenindex	
	(4/2005 = 100) 4/2007	106.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:		
Energiebezugsfläche	EBF	952 m²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.52
Heizwärmebedarf	Qh	$162 \text{ MJ/m}^2 \text{ a}$
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		75 %
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	50 MJ/m² a
Standardwert SIA 380/1		
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8°C		40°

Bautermine

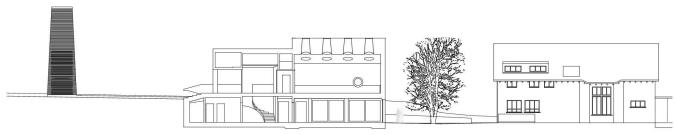
2712 m²

Wettbewerb: offener Wettbewerb 2003

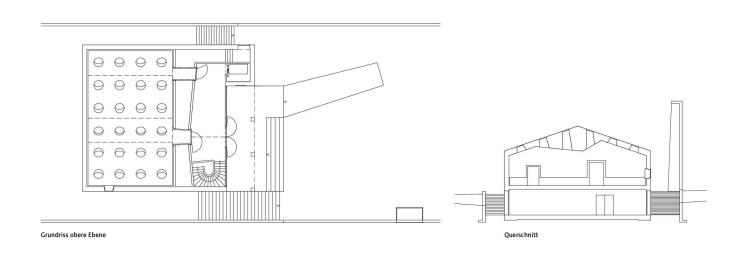
Planungsbeginn: 2004 Baubeginn: Juni 2007 Bezug: Oktober 2008 Bauzeit: 16 Monate

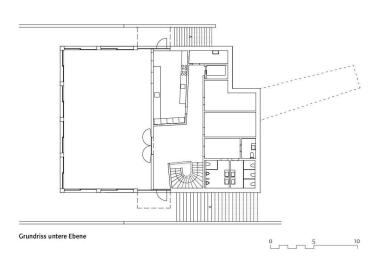
Siehe auch Beitrag in wbw 3 | 2010, S. 59





Längsschnitt





Reformiertes Kirchgemeindezentrum Dornach, SO werk, bauen + wohnen 3 | 2010



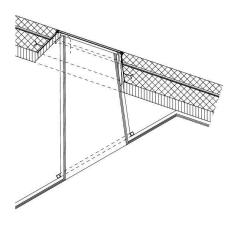






Kirchenraum Okulus und Oberlicht Foyer

Treppe zwischen Kirchen- und Gemeinschaftsraum





- äussere Betonhaut 15 cm wasserführende Schicht/Abdichtung Konstruktionsbeton 25 cm
- Isolation 16 cm
- abgehängte Gipsdecke

Fassade

- Konstruktionsbeton 25 cm
 Isolation 16 cm
 Mauerwerk 10 cm

- Putz

Boden Kirchenraum

- Marmorplatten 2.5 cmUnterlagsboden 6.5 cmIsolation 6 cm

- Betondecke 30 cm
 abgehängte Akustikdecke

Boden Gemeinschaftsraum Gehbelag Anhydrit 6.5 cm Isolation 14.5 cm Betonboden 35 cm Magerbeton 5 cm

Fassadenschnitt



